07. Dezember 2016

7. Bericht der FriedensarbeiterInnen

Liebe Friedenspatinnen und Friedenspaten,
liebe Freundinnen und Freunde,

im vergangenen Bericht haben wir es angekündigt und vielleicht habt Ihr es bereits auf unserer Website oder in unserem aktuellen Flyer gesehen: Das Projekt FriedensarbeiterIn wurde im Mai um eine dritte Stelle ausgeweitet. Elise Kopper arbeitet nun als Campaignerin für die Kampagne „MACHT FRIEDEN. Zivile Lösungen für Syrien“. Dass wir mit Elise das Projekt ausbauen und stärken konnten, liegt insbesondere an Euren regelmäßigen Spenden, mit denen Ihr uns die nötige Planungssicherheit gebt. **Danke!**

Neu im Team: Friedens-arbeiterin Elise Kopper

Viel ist passiert im vergangenen halben Jahr! Im Folgenden präsentieren wir Euch eine Auswahl der spannendsten Aktionen. Weitere Berichte von Aktionen, an denen wir beteiligt waren und sind, findet Ihr wie immer auf unserer Website unter www.friedensarbeiterIn.de.

Marvin, Elise und Philipp bei der Banneraktion der Kampagne „MACHT FRIEDEN Zivile Lösungen für Syrien“ vor dem Reichstag.

Eine neue Kampagne der Bewegung: „MACHT FRIEDEN. Zivile Lösungen für Syrien“

Durch die neue Kampagne „MACHT FRIEDEN. Zivile Lösungen für Syrien“ hatte das Team FriedensarbeiterIn insbesondere im zweiten Halbjahr 2016 einiges zu tun. Offizieller Start-punkt der Kampagne war am Antikriegstag, dem 01. September. Die Kampagne fordert von den Bundestags-abgeordneten, das Bundeswehrmandat für Syrien zu beenden und sich stattdessen für zivile Lösungen einzusetzen. Getragen wird die Kampagne von mittlerweile bereits 25 Friedensorganisationen und -initiativen. Elise arbeitet als Campaignerin für die Kampagne. Philipp und Marvin komplettieren das Kampagnenteam als Koordinator bzw. Social Media-Beauftragter.

Im November rief die Kampagne im Vorfeld der Abstimmung über die Mandatsverlängerung im Bundestag zu „Urgent Action Days“ auf: In mehr als 20 Städten organisierten lokale Friedensgruppen daraufhin Mahnwachen, Kundgebungen und kreative Protestaktionen. Und auch die Lobbyarbeit auf Graswurzelebene, ein zentrales Element der Kampagne, kam nicht zu kurz: Viele hundert Briefe und Emails wurden verschickt, Fragen über „abgeordnetenwatch.de“ gestellt und persönliche Gespräche mit Bundestagsabgeordneten geführt. Auch das Team FriedensarbeiterIn war in den Tagen vor der Abstimmung in Sachen Lobbyarbeit in Berlin unterwegs und sprach mit Abgeordneten und FraktionsmitarbeiterInnen. Am 10. November, dem Tag der Abstimmung, versammelten sich schließlich mehr als 100 AktivistInnen mit einem 100 qm-Banner zu einer Kundgebung vor dem Reichstag.

Elise und Philipp bei der Übergabe der Aktionspostkarten an Bundestagsvizepräsidentin Claudia Roth, Foto: Marvin

Trotz dieser Proteste und der vielfach geäußerten völkerrechtlichen, ethischen und politischen Einwände gegen das Syrienmandat stimmte der Bundestag der Verlängerung und Ausweitung des Mandats schließlich mehrheitlich zu. Dennoch ist das Team FriedensarbeiterIn mit dem Verlauf der Kampagne zufrieden: Denn das zur Zeit im Parlament noch immer überwiegende Ja zum Bundeswehreinsatz ist nach unserer Einschätzung keineswegs zementiert. Viele Abgeordnete, die jetzt noch für das Bundeswehrmandat gestimmt haben, würden zivile Lösungen grundsätzlich der militärischen Reaktion vorziehen – sie kennen die zivilen Alternativen nur viel zu wenig und ziehen sie deshalb bei ihrer Entscheidungsfindung gar nicht erst in Betracht. Bei dieser Wissenslücke müssen und werden wir in 2017 ansetzen!

Ein Video von der zentralen Protestaktion am 10.11. vor dem Reichstag findet Ihr im YouTube-Kanal des Netzwerk Friedenskooperative unter: **http://tinyurl.com/gm4rdlw.**

Kundgebung für zivile Alternativen am Tag der Abstimmung,10.11.2016, vor dem Reichstag in Berlin.

Protest gegen den „Tag der Bundeswehr“ 2016 in Bonn.

Kein Werben fürs Sterben:
Proteste gegen den „Tag der Bundeswehr“

Am 11. Juni rief das Bundesverteidigungsministerium den zweiten „Tag der Bundeswehr“ aus. Nachdem es bereits im vergangenen Jahr in Bonn Proteste gegen diese Werbeveranstaltung der Armee gab, konnten wir in diesem Jahr gemeinsam mit weiteren Friedensorganisationen bundesweit an 10 von 16 Standorten Proteste initiieren. Marvin war maßgeblich an den bundesweiten Vorbereitungen sowie an der Organisation der Proteste in Bonn beteiligt. Dies war mit viel Arbeit verbunden – doch es hat sich gelohnt: Unser Motto in 2015 und 2016 war „*Keinen* Tag der Bundeswehr“ – und tatsächlich: Nach derzeitigem Stand und laut Angaben der Bundeswehr wird die Veranstaltung 2017 in Bonn nicht stattfinden! Und das, obwohl es sich bei Bonn immerhin um den ersten Dienstsitz des Verteidigungsministeriums (BMVg) und die „Geburtsstadt“ der Bundeswehr handelt. Ein Erfolg, der sicherlich nicht zuletzt unseren Protesten geschuldet ist!

Außerdem konnte in diesem Jahr ein handfester Skandal aufgedeckt werden. Am Standort Stetten in Baden-Württemberg ließ die Bundeswehr am Tag der Bundeswehr Kleinkinder an Maschinenpistolen. Damit wurde eine Grenze überschritten. Zwar ist es nichts Neues, dass die Bundeswehr immer aggressiver Minderjährige umwirbt, doch war dies ein eindeutiger Verstoß gegen Vorschriften des BMVg. Knapp 100 Presseberichte über diesen Vorfall wurden in den folgenden Tagen veröffentlicht, Spiegel Online sprach von einem „PR-Gau“.

Kinder durften beim „Tag der Bundeswehr“ mit Waffen spielen. Die Bilder sorgten für Empörung.

Büchel ist überall! atomwaffenfrei.jetzt:
20 Wochen gegen 20 Bomben

Im Rahmen der Kampagne „Büchel ist überall! atomwaffenfrei.jetzt“ fanden in diesem Jahr vom Ostermarsch am 26. März bis zum Nagasaki-Gedenktag am 09. August gewaltfreie Aktionen in Büchel statt. Mit 20 Wochen ist dies der langanhaltendste zusammenhängende Protest, den es in der Geschichte des Atomwaffenstandorts in der Eifel je gegeben hat. Etwa 40 Aktionsgruppen beteiligten sich daran.

Auch das Team FriedensarbeiterIn hat viel zum Gelingen der 20-wöchigen Aktionspräsenz beigetragen. Zum einen arbeitet Philipp als Koordinator der Kampagne „Büchel ist überall! atomwaffenfrei.jetzt“. Denn 20 Wochen Protest bringen auch jede Menge Vor- und Nachbereitungen, Abrechnungen und Papierkram mit sich. Zum anderen war Marvin mehrfach bei den Aktionen vor Ort, hat sich bei Blockaden beteiligt und live von vor Ort per Twitter berichtet.

Ihr habt es nicht zur Abschlussaktion der 20-wöchigen Aktionspräsenz geschafft? Kein Problem, ein lustiges Video von der Aktion gibt es hier: **http://tinyurl.com/zjlbmzq.**

Ausblick auf das Jahr 2017

Auch im kommenden Jahr werden wir unseren Arbeitsschwerpunkt auf den Bereich Kampagnenarbeit legen. Die Arbeit für „Büchel ist überall! atomwaffenfrei.jetzt“ ist dabei besonders wichtig, da die UN-Vollversammlung im kommenden Jahr über ein Atomwaffenverbot verhandelt. Deutschland gehört zu den Ländern, die diesen Prozess verhindern wollen. Deshalb gilt es nun, verstärkt Druck auf unsere Regierung zu machen!

Im Rahmen der Kampagne „MACHT FRIEDEN. Zivile Lösungen für Syrien“ wollen wir im Hinblick auf die Bundestagswahl die Lobbyarbeit ausweiten und mit einer Aktionskonferenz im kommenden Frühjahr den Diskurs über die Zivile Konfliktbearbeitung in der Friedensbewegung stärken. Und natürlich werden wir uns darüber hinaus auch 2017 bei allen wichtigen Aktionstagen, Veranstaltungen und Kampagnen der Friedensbewegung einbringen – von den Ostermärschen über den „Tag der Bundeswehr“ bis zum Antikriegstag.

Um dies alles stemmen zu können, möchten wir Elises Stelle als Campaignerin sichern. Außerdem versuchen wir, Marvins Stelle von einem Mini- auf einen Midijob auszubauen. Im vergangenen Jahr hat sich Marvin im Social Media-Bereich auf Seminaren weitergebildet, seine neu erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse in der Praxis erprobt und damit unsere Arbeit technisch enorm bereichert. Mit der Ausweitung seiner Stelle von zwei auf drei Tage pro Woche soll er dies im kommenden Jahr noch intensiver tun können.

Wir hoffen, dass Ihr uns bei all diesen Vorhaben weiterhin unterstützt!

Euch allen erholsame Feiertage und bis bald in 2017!

Elise Kopper Philipp Ingenleuf Marvin Mendyka

Projekt FriedensarbeiterIn beim Förderverein Frieden e.V.
Römerstr. 88, 53111 Bonn
Ansprechpartner: Philipp Ingenleuf
p.ingenleuf@friedenskooperative.de
www.friedensarbeiterIn.de
Büro: 0228/ 692904, Mobil: 0173/ 5214186

Spendenkonto:
IBAN DE89 4306 0967 4041 8604 00
BIC GENODEM1GLS
Stichwort: “FriedensarbeiterIn”